

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 12203 Berlin	
	Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt	

TREUE zum ① im Januar

45 J. am:	1. 1. Jürgen Plinke (Lei)	7. 1. Alfred Schüler (Ha)
30 J. am:	10. 1. Martin Wernicke (Ha)	14. 1. Milly Pfuetzner (Gym)
20 J. am:	1. 1. Manfred Schmidt (Bas)	1. 1. Barbara Carl (Tu)
	1. 1. Dieter Rowinsky (Bad)	2. 1. Dieter Schatz (Bas)
	3. 1. Dr. Klaus Witt (Tu)	4. 1. Martina Drathschmidt (Bad)
	21. 1. Christiane Grüttner (Gym)	22. 1. Armin Schmidt (Tu)
15 J. am:	2. 1. Detlef Kleuß (Ha)	19. 1. Sabine Bonne (Tu)
	19. 1. Sandra Bonne (Tu)	
10 J. am:	1. 1. Andreas Ohm (Bas)	4. 1. Ulrike Mischner (Tu)
	10. 1. Kirsten Gaupp (Bas)	17. 1. Felix Ramolla (Tu)
	20. 1. Melanie Fuchs (Bad)	23. 1. Ina Maria Weichhardt (Tu)
	23. 1. Bente Gamer (Bas)	23. 1. Kathrin Stark (Schw)
	27. 1. Bastian Dittbrenner (Ho)	

Wir gratulieren zum Geburtstag im Januar

Badminton (12)

11. Karen Rohde
13. Jürgen Oppermann
13. Meike Wolff
22. Peter Heise

Basketball (10)

3. Saskia Ambrosius-Sachse
4. Thomas Holzbrecher
10. Roman von Glowacki
11. Eser Yildirim
14. Natascha Burchardt
17. Etem Kilic
23. Kristina Helfer
24. Peter Hartz
24. Sebastian Schulz
26. Joanna Wimmer
28. H.-Joachim Feyerabend
29. Michael Hübner

Gymnastik (02)

1. Renate Grohmann
2. Gabriele Müller
3. Helga Knorr
3. Britta Hampel
4. Dagmar Friedrich
4. Ursula Kroker
4. Günter Krämer
7. Christiane Lange
8. Carola Mumm
8. Petra Makareinis
10. Waltraut Hartmann

Handball (09)

11. Johanna Geske
11. Ursula Posinski
13. Angela Schacht
13. Annette Krahn
13. Rita Polack
13. Julia Vogt
14. Monika Ehmann
15. Waltraud Blume
16. Monika Kleiner
17. Cordula Weiß
19. Hildegard Amendt
19. Bernd Schulz
19. Helga Matussek
21. Annelies Siering
21. Irene Thomas
22. Helga Kluge
23. Doris Mier
24. Jutta Bartel
24. Joachim Wollgast
24. Heide Holste
25. Karin Magnus
25. Heide Pein-Barthelmes
26. Karin Siebert
26. Angela Fröhlich
26. Gitta Knappe
26. Elke Röver-Gern
28. Eva-Maria Hartwig
29. Sabine Heinze
30. Gisela Richter
30. Gertraude Leidner
31. Edith Hartmann
31. Burgunda Günther

Hockey (13)

2. Dirk Sommermeier
6. Andrea Stahr
20. Dirk Gründlich
23. Uta Poltze
23. Branko Pergl
28. Rouven-Sebastian Semmler
28. Alexander Richter
30. Kerstin Kaup

Leichtathletik (07)

1. Wolfgang Schier
3. Thomas Kiebitz
10. Regine Göbel
15. Manfred Strauch
15. Thomas Strauch
16. Manfred Gräber

18. Manfred Czogalla
18. Hans-Jürgen Koplin
19. Norbert Herich
24. Christiane Kleuß
25. Birgit Rudolph
30. Dr. Karin Seiffert

Schwimmen (06)

5. Laureen Holz
11. Gerhard Goltz
13. Bärbel Hellwig
16. Martina Schmidt
22. Michael Wertheim

Turnen (01)

2. Gerhard Plagens
3. Sabine Böhm
6. Gabriela Baldowski
11. Christa Zierach
18. Peter Melcher
18. Werner Scheithauer
24. Ilse Werner
27. Gerrit Kühn
28. Carmen Ussing

Volleyball (11)

5. Thomas Otto
20. Sabine Ulrich
23. Lieselotte Lenk
30. Jessie Tank
30. Joachim Flegel
31. Harry Schmidt-Nehls

DAS SCHWARZE L

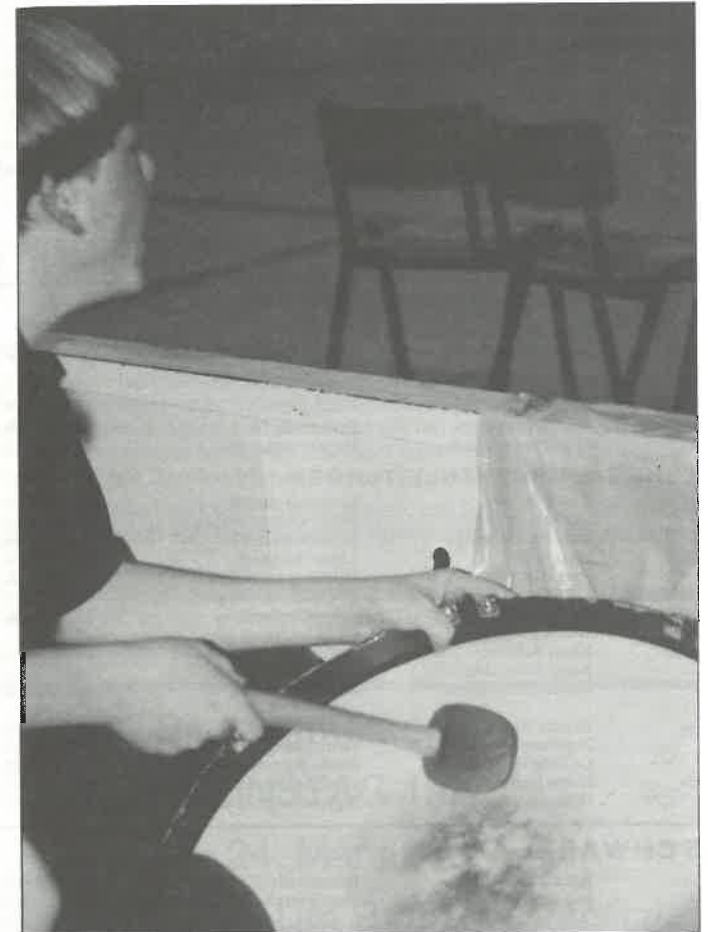
TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Montag 16.00-19.00
Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57

Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

74. Jahrgang

Februar 2/94



Der (junge) Mann mit der Pauke ist übrigens ein Basketballfan aus Bayreuth. Er kam zum Pokalknüller im letzten Jahr nach Lichterfelde - und war sehr laut...

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)

TERMINKALENDER



TERMINKALENDER

29. Januar–
12. Februar Winterferien in Berlin (Geschäftsstelle geschlossen!)
1. Februar Badminton, Jahreshauptversammlung, 19.00, AWO, Schloßstr. 62a (Einladung siehe Januar-Heft)
5. Februar Basketball, 2. BL, Herren gegen ART Düsseldorf, 19.30, Osdorfer Str.
6. Februar Kurzwanderung, 10.00, U-Bahnhof Seidelstraße
- 11. Februar Redaktionsschluß für März-Heft**
12. Februar Handball, RL, ATL-Männer gegen Zehlendorfer TSV, 20.00, Onkel-Tom-Halle
14. Februar Skat, 5. Spieltag, 19.30, „Hockey-Hütte“, Edenkobener Weg 75, Lankwitz
18. Februar Handball, Jahreshauptversammlung, 19.00, ATV-Haus, Onkel-Tom-Str. 52 (Einladung siehe Januar-Heft)
19. Februar Basketball, Aufstiegsrunde, Damen–Neuss, 16.00, Osdorfer Straße
18. Februar Doppelkopf, 4. Spieltag, 19.30, „Hockey-Hütte“, Edenkobener Weg 75, Lankwitz
19. Februar Hockey, RL, Herren gegen BSC, 16.15, Horst-Korber-Sportzentrum
20. Februar Hockey, RL, Herren gegen BHC, 13.30, Horst-Korber-Sportzentrum
23. Februar Sitzung des Vereinsrates, 19.00, Geschäftsstelle, Roonstr. 32a, Lichterfelde
26. Februar Handball, RL, ATL-Männer gegen 1. SV Eberswalde, 16.30, Onkel-Tom-Halle
26. Februar Basketball, Aufstiegsrunde, Damen–Oberhausen, 17.00, Osdorfer Straße
27. Februar Rucksackwanderung, 10.00, ehemaliger S-Bahnhof Schulzendorf

(Ohne Gewähr! Weitere Termine in Abteilungsberichten)

TURN- UND SPORTVEREIN VON 1887 E.V.

VORSTAND

Renée Menéndez Jutta Günther
Inge Schwanke Martina Drathschmidt Jochen Kohl

VEREINSWARTE

Jugendwart: n.n.
Kinderwart: Lilo Patermann Feldstraße 16 12207 Berlin ☎ 7 12 73 80
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstraße 14 12249 Berlin ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITUNGEN

Badminton:	Knut Schlicht	Herbststraße 50	13409 Berlin	☎ 4 92 59 37
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Straße 14	12157 Berlin	☎ 8 55 92 66
Gymnastik:	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	12207 Berlin	☎ 7 12 73 78
Handball:	Ingo Wolff	Lipaer Straße 4	12203 Berlin	☎ 8 34 44 22
Hockey:	Inge Hinrichs	Hochbaumstraße 9	14167 Berlin	☎ 8 17 37 54
Hockey-Klubhaus		Edenkobener Weg	12247 Berlin	☎ 7 71 50 94
Leichtathletik:	Norbert Herich	Schwatlostraße 8	12207 Berlin	☎ 8 34 72 43
	Traute Böhmig			☎ 8 52 49 10
Schwimmen:	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	12161 Berlin	
Tischtennis:	Klaus Knieschke	Dürerstraße 27	12203 Berlin	
Trampolin:	Bernd-Dieter Bernt	Kerbelweg 14b	12357 Berlin	☎ 6 61 63 29
Turnen:				
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	12207 Berlin	☎ 7 12 81 01
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	12209 Berlin	☎ 7 12 27 15
Knaben	Ludwig Forster	Bischofsgrüner Weg 92	12247 Berlin	☎ 7 74 53 37
Erwachsene	Horst Jordan	Giesensdorfer Str. 27c	12207 Berlin	☎ 7 72 12 61
Volleyball:	Wilhelm Willems	Jägerndorfer Zeile 12	12205 Berlin	☎ 8 11 40 33

DAS SCHWARZE erscheint 11 x jährlich

Herausgeber: TuS Lichterfelde Roonstraße 32 a, 12203 Berlin ☎ 8 34 86 87
Pressewart: Jochen Kohl Martinstraße 8 12167 Berlin ☎ 7 91 88 34

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungstermin. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 10999 Berlin, ☎ 6 14 20 17

Vorstand

Danke schön, die 1.

Der Vorstand des TuS Lichterfelde bedankt sich für die Glückwünsche, die er zu Weihnachten und Neujahr erhalten hat. Er kann sie gut gebrauchen.

Danke schön, die 2.

Irmchen Demmig hört auf. Das klingt furchtbar und ist zum Glück nicht die ganze Wahrheit. Es stimmt, daß sie nach vielen Jahren die Leitung der Gymnastik-Abteilung abgibt. Sie wird aber weiter mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Mehr steht in den Berichten der Gymnastik-Abteilung.

Der Vorstand des TuS Lichterfelde dankt Irmchen für ihren nimmermüden Einsatz für Abteilung und Verein. Wir hoffen auf weitere Zusammenarbeit!

Bitte kein 20-Mark-Mißverständnis!

Auf den diesjährigen Rechnungsträgern wird neben Jahresbeitrag, Abteilungs-sonderbeitrag, Abteilungsumlagen noch ein Betrag stehen. Es sind DM 20,-. Damit kein Unmut aufkommt, sei hier daran erinnert, daß diese einmalige Umlage auf dem letzten Vereinstag zur dringend erforderlichen Renovierung der Geschäftsstelle beschlossen wurde, damit der eigentliche Haushalt nicht mit dieser Ausgabe belastet wird.

Wer will, kann sich davon überzeugen, daß sie gut um-, d. h. angelegt worden ist.

Im Angebot

In der Geschäftsstelle trifft immer wieder Post mit den verschiedensten Angeboten ein. Oft bekommen wir auch Werbeschriften für Sportreisen, Hotelunterkünfte und ähnliches. Wer also Entsprechendes vorhat, sollte sich vorher (!) an die Geschäftsstelle wenden.

Thank you oder Danke schön, die 3.

Der Bezirk Steglitz will sich bei den US-Streitkräften, die jetzt endgültig Berlin verlassen, bedanken für den Beistand in früheren schweren Zeiten. Ein vorläufiges Konzept, das auch von der Mitarbeit der Sportvereine ausgeht, wurde auf der letzten Arge-Sitzung von Bezirksbürgermeister Weber vorgestellt. Danach sollen am 23. April eine Konfetti-Parade auf der Schloßstraße und ein Straßenfest mit Sportvorführungen auf dem Hermann-Ehlers-Platz stattfinden.

Ideen sind herzlich willkommen und sollten der Arge bzw. der TuSLi-Geschäftsstelle mitgeteilt werden. Das Bezirksamt ist auch auf den Spuren der Amerikaner in Steglitz und bittet um Erinnerungen.

Arge-Vorsitzender Dieter Wolf rief dazu auf, die Veranstaltung „zu einem Ereignis werden zu lassen“. Sportamtchef Sonnenschein erwartet von den TuSLi-Basketballern – na was schon?! – Streetball-Vorführungen. Unser Verein sollte noch mehr bieten können.

JK

Bitte vormerken!

VEREINSTAG 1994

am 24. März 94!

Wieder BVV-Saal im Rathaus Steglitz!

Einladung plus Tagesordnung im März-Heft!



BASKETBALL

Meisterlich

Weiterhin ungeschlagen präsentieren sich die ersten Jugendmannschaften von männlicher A bis zur weiblichen C in den Berliner Meisterrunden. Am vergangenen Spieltag gelang mA und mB dabei jeweils ein Hunderter (108:63 gegen die eigene und zweitplatzierte Zweite bzw. 106:69 gegen City Basket).

Deutliche Siege gab es auch für die beiden D-Jugend-Mannschaften, allerdings scheinen hier höchstens Vizetitel möglich zu werden. Am vorhergehenden Spieltag erwiesen sich für die Jungen TuS Neukölln und für die Mädchen City Basket als derzeit zu stark. Entschieden ist bei noch sieben Spieltagen zum Glück noch nichts.

Fortsetzung

Ihre Siegesserie haben die Bundesliga-Damen fortgesetzt und auf nunmehr elf Erfolge gesammelt. Während sie in Bremen beinahe gestoppt worden wären (80:79) konnte Düsseldorf in der Osdorfer Straße nur kurz mithalten und verlor am Ende deutlich (93:72).

Erfolgreichste Werferinnen in den beiden Partien waren Heike Friedrich (33), Nuschka Falk (28) und Yvonne Kunze (27). Beste Lichterfelderin in der Ligastatistik ist allerdings auf Platz zehn Anne-Kathrin Vogt mit durchschnittlich 16,93 Punkten pro Spiel. Auf Platz elf folgt ihr Heike Friedrich mit 16,47 Punkten.

Nach Abschluß der Vorrunde liegt das Team zwei Punkte hinter der TG Neuss auf Rang zwei und hat vor Beginn der Aufstiegsrunde sechs Punkte Vorsprung auf den TV Bensberg.

Abstieg

Mit 59:81 verlor die zweite Damenmannschaft gegen die B.G. Zehlendorf und mit 71:74 gegen den ASV Bergedorf in der Regionalliga Nord und kann bei sechs Punkten Rückstand auf den rettenden neunten Tabellenplatz nur noch durch ein Wunder den Abstieg vermeiden. Dafür bleiben sieben Spieltage Zeit.

Besser sieht es in der Einzelstatistik aus. Die jüngste im Team hat sich weit vorgearbeitet. In der Werferliste liegt Dorothea Scholle mit 261 Korbpunkten mittlerweile auf Platz zwei. Kann sie die 63 Punkte Rückstand auf die ehemalige kanadische Nationalspielerin Anna Stammerger noch wettmachen?

Warten

Zwei Siege gab es für die Herrenmannschaft in der 2. Bundesliga Gruppe Nord. Am 15.12. gelang zwar gegen den derzeitigen Tabellenführer aus Rhöndorf ein souveräner 112:96-Erfolg, die nächsten drei Spiele gingen allerdings verloren. Zuhause Göttingen (88:100) und auswärts Osnabrück (61:62) sowie Iserlohn (65:73) waren nicht zu bezwingen. Mit 120:87 fiel dann der Heimsieg gegen die ebenfalls abstiegsbedrohte Mannschaft der BG Hagen deutlich aus.

Die Niederlagen gegen Osnabrück und Iserlohn schmerzen doppelt, handelt es sich doch um die beiden Vereine, die unmittelbar hinter unserer Mannschaft auf den beiden Abstiegsplätzen platziert sind. Zwei Punkte hinter TuSLi liegen nunmehr auch Düsseldorf und Hagen. Die restlichen fünfzehn Spieltage versprechen absolut spannend zu werden, dabei heißt es weiterhin auf den ersten Auswärtserfolg zu warten.

Querbeet

An der Spitze der Herren-Oberliga steht die 2. Herrenmannschaft. Zuletzt gelang ein 30-Punkte-Sieg beim BC Rheingau. In den verbleibenden acht Spielen gilt es nun die Konkurrenz von DBV Charlottenburg, SSC Südwest und Friedenauer TSC zu bezwingen. Als Meister dürfen die Herren dann am Aufstiegsturnier zur 2. Regionalliga teilnehmen.

Gegenteilig stehen die 2. Damen in der Oberliga da. Mit nur drei Siegen zieren sie das Tabellenende, allerdings läßt der 19-Punkte-Erfolg gegen den SV Empor aus dem letzten Spiel hoffen. Trainer und Spielerinnen gehen fest davon aus, in den nächsten fünf Spielen mehrfach zu punkten, so daß der Klassenerhalt erreicht werden kann.

Im Mittelfeld befinden sich zur Zeit die dritte (Landesliga, 5. Platz, 14:12) und die vierte Herrenmannschaft (Bezirksliga, 6. Platz, 10:16). Besser steht die fünfte da. Nur zwei Zähler trennen sie vom Aufstiegsplatz in die Landesliga (Bezirksliga, 3. Platz, 22:6).

Lund I

Nur die weibliche A-Jugend trat zu Jahresbeginn die Reise ins südschwedische Lund zum größten europäischen Jugend-Basketballturnier an. Das frühe Ferienende machte eine Teilnahme wie in den Vorjahren (bis zu sieben Teams) unmöglich.

In der Vorrunde des 24er-Feldes gab es nach guten Leistungen knappe Niederlagen gegen Lobas (4 Punkte) und Herlev (6 Punkte, beide Dänemark). Durch die Siege gegen Långhem (Schweden), Amager (Dänemark) und ASC Göttingen blieb der dritte Platz in der Gruppe sowie nach einer Niederlage gegen Utrecht (Niederlande) der elfte Platz insgesamt. Insgesamt bleibt ein positiver Eindruck, besonders im kämpferischen Bereich und die Erkenntnis, daß sechs Spielerinnen zu wenig sind, um ganz vorne zu landen.

Gratulation im übrigen an Ortsrivalen City Basket. Deren weibliche B-Jugend gewann das Turnier gegen die Slowakinnen aus Banska Bystrica. Der männlichen B des TuS Neukölln (mit mehreren ehemaligen Lichterfeldern) gelang der Sprung ins Halbfinale.

Lund II

70 Schiedsrichter aus sieben Nationen leiteten die 808 Spiele an den vier Tagen in Lund. TuSLi war durch sieben Referees vertreten. Erstmals dabei waren Alexander Maerz, Miriam Letz und Sascha Janzen, die das Turnier als ideale Fördermaßnahmen für die kommenden Einsätze in Berlin nutzten.

Sogar Finalnominierungen gab es für die anderen vier. Lutz Liebig (männl. C), Lutz Engelhardt (weibl. B), Jörg Gitzler (männl. B) und Jochen Böhmcker (männl. A) konnten sich die Endspiele so aus der ersten Reihe ansehen.

Wahlen

Europas Journalisten wählten Arvidas Sabonis zum Basketballer des Jahres, Platz 11 bzw. 20 gab es für die beiden Deutschen Chris Welp und Kai Nürnberger. Trainer des Jahres wurde Bozidar Maljkovic vom Überraschungs-Eurocupsieger SP Limoges vor Svetislav Pesic (Berlin), der bekanntlich den Überraschungs-Europameister Deutschland trainierte.

Deutscher Basketballer des Jahres wurde übrigens Kai Nürnberger vor Hans-Jürgen Gnad (ALBA Berlin). Mit Stephan Baeck (9.) findet sich ein weiterer Berliner in den Top Ten. Wann stoßen die ersten Lichterfelder auch in diese Rankings vor?

Reinhard Beier Malermeister GmbH

Fachbetrieb seit über 25 Jahren

Katharinenstraße 19, 10711 Berlin

Telefon 896 90 790, Fax 896 90 799

IHR VORTEIL!

**Jetzt Winterpreise für alle
Innenrenovierungen!**



Termine

Zwei Heimspiele stehen für die Bundesliga-Damen an. Im Rahmen der Aufstiegsrunde heißen die Gegner TG Neuss (Samstag, 19.2., 16.00 Uhr) und BG Oberhausen (Samstag, 26.2., 17.00 Uhr). Die Spiele finden in der Osdorfer Straße statt.

In der Regionalliga Nord hat die 2. Damenmannschaft ihr vorletztes Heimspiel dieser Saison am Sonntag, 20. Februar um 15.00 Uhr in der Halle Moltkestraße zu bestreiten. Gegner ist die SpVgg Halchter/Linden aus Wolfenbüttel.

Das letzten Heimspiel der Bundesliga-Vorrunde führen die Herren am Samstag, 5.2., 19.30 Uhr, gegen ART Düsseldorf durch. Je nach Platzierung steht das erste Heimspiel im Rahmen der Aufstiegsrunde dann am 26.2. oder am 5.3. an (Info kurz vorher unter 855 92 66 und in der nächsten Ausgabe).

Außerdem...

...sind viele der Dauerkritiker, die immer nach Möglichkeiten zur Unterstützung unserer Abteilung gerufen haben, noch nicht in der Mitgliederliste des „Fördervereins für Basketball in Berlin-Lichterfelde“ zu finden (Infos unter 855 92 66, Basketball-GS);

...gibt es während und nach den Bundesligaspielen immer sehr viele, die einen kennen, den sie nur ansprechen müssen und dann folgt bestimmt eine Anzeigenschaltung in der Bundesligabroschüre. Ab jetzt bitte nicht mehr darüber reden – lieber handeln. Ansprechpartner ist Matthias Englert, 705 29 02;

...waren sechs der dreizehn Spieler des 3. TuSLi-Doppelkopf-Spieltages Basketballer. Am 18.2. (19.30 Uhr, Hockeyhütte, Edenkobener Weg) dürfen es gerne noch ein paar mehr sein. Der Hockey-Abteilung und besonders der Familie Podlowski danken wir für die erwiesene Gastfreundschaft und die zuvorkommende Betreuung;

...laufen die Planungen für die kommende Spielzeit an. Der Abteilungsvorstand nahm die letzte Sitzung zum Anlaß, um die Aufgaben zu verteilen. Wie jedes Jahr werden auch für die kommende Spielzeit Trainer und Übungsleiter für die Jugendmannschaften gesucht. Interessenten finden beim Abteilungsleiter (Michael Radeklau, 855 92 66) immer ein offenes Ohr;

...lernt die 2. männl. B-Jugend gerade, daß man Spieler nicht zu früh als Breitensportler abtun sollte. Mit ihrem neuen Trainer Florian Geprägs gelangen in der Berliner Vorrunde viele Siege. Lohn war die Qualifikation für die Leistungsrunde. Dort befindet man sich, erfreulich und überraschend zugleich, bei nur einer Niederlage nunmehr auf Platz drei;

...nahmen Carsten Hannig, Marco Pesic und Alexander Siwirin an der Reise der Junioren-Nationalmannschaft in die USA teil.



GYMNASTIK

Neue Abteilungsleitung ab Januar 1994

Bei der Abteilungsversammlung am 17. Dezember 1993 hat sich eine neue Struktur der Abteilungsleitung ergeben. Die Abteilung wird nicht mehr nur von einer Person, sondern als „Team“ geleitet.

Für die Arbeit in diesem Team als Leitung haben sich zur Verfügung gestellt:

S. Bresser, I. Demmig, M. Guß, B. Heidel, J. Hucke, H. Lindau, Ch. Schrölkamp, A. Wolff. Ein Treffen der neuen Mitarbeiter fand erstmalig am 17. Januar 1994 statt. Dabei sollte sich die Verteilung der Aufgaben für die Abteilung ergeben. Danach findet regelmäßig, alle 2 Monate, eine Zusammenkunft dieses Teams statt, um eine kontinuierliche Arbeit zu gewährleisten. In der März-Ausgabe des „Schwarzen L“ erscheint eine Mitteilung mit den Anschriften der zuständigen Ansprechpartnerinnen für die einzelnen Sparten der Gymnastik-Abteilung.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich meinen Dank sagen für die große Beteiligung an der Sitzung, trotz der üblichen Weihnachtsvorbereitungen, für die Bereitschaft des Teams zur Mitarbeit, die harmonische Atmosphäre an diesem Abend und das mir gezeigte Verständnis für meinen Entschluß.

Irmchen Demmig

Danke, Irmchen!

Eine „Institution“ hat sich verabschiedet – ganz leise, ohne große Worte, sondern nur mit einer kurzen Erklärung unter Darlegung ihrer persönlichen Gründe.

Wir akzeptieren das, Irmchen, und werden in Team-Arbeit Deinen Posten, unter Anleitung Deiner fachmännischen Ratschläge, versuchen weiterzuführen. An diesem 16. Dezember 1993, als wir uns das letzte Mal versammelt haben, ist uns allen noch gar nicht so bewußt geworden, daß Deine langjährige Arbeit in der Gymnastikabteilung, die Du mit so viel Idealismus ausgeübt hast, ein Ende hat.

Ein wenig Traurigkeit hängt in uns, aber wir wissen, daß Dein guter Geist bei uns ist.

Bleibe gesund und uns bei anderen Aktivitäten erhalten! Im Namen aller Gymnastinnen sage ich Danke für viele fröhliche Feste und Stunden, die Du uns bereitet hast, und für Deine Abteilungs- und Vereinsarbeit.

Karin v. Morawski



HOCKEY

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Vorstand der Hockeyabteilung lädt alle Mitglieder zur Teilnahme an der diesjährigen Hauptversammlung ein. Sie findet statt am

Dienstag, den 8. März 1994 um 19.30 Uhr

im Clubhaus, Edenkobener Weg 75, Lankwitz.

Tagesordnung:

1. Protokoll der Jahreshauptversammlung 1993
2. Berichte des Vorstandes
3. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
4. Haushaltsvoranschlag
5. Abteilungs Sonderbeitrag
6. Umlage für Meisterschaftsreisen und 2. Bundesliga
7. Erweiterung des Vorstandes
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge müssen spätestens 22. Februar schriftlich in der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Der Vorstand

Ein tolles L-Team

War das ein Jubel unter den zahlreichen Zuschauern in der Sporthalle an der Osdorfer Straße – soweit sie zu den TuSLi-Fans gehörten, als „Siggi“ Salam fünf Minuten vor der Schlußsirene den Ausgleich zum 6:6 gegen den BHC erzielte. Noch größer war der Jubel, als der BHC zehn Sekunden vor Toresschluß eine Strafecke vergab und es bei dem Unentschieden blieb.

Vorangegangen war ein spannendes, meist faires Spiel, bei dem sich bekanntlich Ex-TuSLi-

Verglasungen aller Art

Reparatur-Schnelldienst

Max Götting u.Söhne OHG

Ostpreußendamm 70 · 12207 Berlin (Lichterfelde)

Tel.: 7124094

Fax: 7124020

Spieler im ungewohnten roten BHC-Hemd und der bisherige „zweite Hieb“ der Lichterfelder gegenüberstanden. Zur Halbzeit führten die Alt- und Neu-BHCer von Peter Metter scheinbar beruhigend mit 5:2, nachdem „unsere“ Alten und Jungen zwischenzeitlich mit 2:1 vorn gelegen hatten.

Als der Favorit nach dem Wiederanpfiff schnell auf 6:2 erhöhte, ging dessenungeachtet ein Ruck durch die Truppe von Torsten Keller, der sich auch ab und zu einwechselte. Während dem BHC wirklich kein Treffer mehr gelang, holte TuSLi Tor um Tor auf. Als Turm in der Schlacht erwies sich einmal mehr Gunnar Krüger, der zudem zweimal erfolgreich war. Die anderen Torschützen: Torsten Metter, Ingmar Klich und Nico Zitzwitz. Zum L-Team gehörten noch Thorben Wegener, Andy Zitzwitz, Antonio Jivanjee und Torwart Lars Henning, der gegen seine ehemaligen BHC-Kameraden ein tolles Spiel zeigte.

Am 20. Februar kommt es zur „Revanche“. Es wird das letzte Spiel der Regionalliga und möglicherweise von besonderer Bedeutung sein.

Ohne jede Gewähr: die **Feldhockey-Saison** beginnt am 16. April. TuSLi empfängt in der 2. Bundesliga den SV Böblingen. Am Tag darauf gibt es das Lokalderby gegen den Aufsteiger Mariendorfer HC. Für den 1. Mai steht der Knüller BHC-TuSLi auf dem Spielplan, der aber wirklich noch sehr vorläufig sein dürfte!

KO

Gute Chancen, aber am Schluß doch nicht ganz vorn...

Die **weibliche Jugend** (16-18 Jahre) begann am Freitag, den 14. 1., mit der Endrunde zur Berliner Meisterschaft. Nach Siegen gegen Brandenburg und STK wurde man Gruppenerster und spielte im Halbfinale gegen Nord, die überraschenderweise vorher den BSC vom zweiten Platz verdrängt hatten. Mit konzentriertem Spiel wurde auch Nord mit 3:2 geschlagen, das war der Weg ins Endspiel.

Aber da paßt genau der Spruch der Überschrift: TuSLi war überlegen, hatte acht Ecken (der Gegner zwei), aber keine einzige landete im Tor. Dafür aber eine Kugel des BHC, der damit Berliner Meister war.

Ein zweiter Platz ist aber auch zu ehren, und außerdem konnte man auf der Ostdeutschen ja alles wieder wenden!

Die **A-Knaben** (12-14 Jahre) schafften auch sicher den Weg ins Halbfinale, das Sonntag früh 9.00 Uhr gegen den BHC gespielt wurde. Man führte eigentlich schon mit 2:0, aber aufgrund der Möglichkeiten hätten es sicher noch drei Tore mehr sein können. Als dann der BHC das Anschlußtor schoß, wurde das Spiel hektisch – wie zu erwarten. Der Ball landete öfter am Schläger des Gegners als beim Mitspieler, und so stand es plötzlich 2:2, und kurz vor Schluß fiel auch noch das 3:2 für den BHC.

Das Spiel um den dritten Platz wurde dann aber recht sicher gewonnen, und man fuhr auch zur Ostdeutschen.

Mit guten Spielen am Sonnabend hatte auch die **Jugend B** (14-16 Jahre) das Halbfinale erreicht. Sie hatte auch noch das Glück, den leichteren Gegner zu erwischen.

Aber kämpfen muß man trotzdem, sonst verliert man. Gegen die Wespen hieß es 1:2, weg war das greifbar nahe Finale! Und dann war die Luft raus, man verlor auch gegen den BSC und wurde 4. der Berliner Endrunde. Schade eigentlich...

I. H.

Krumm und Kurz: Hockey-News

Das ist schon eine tolle Zeitung, der Lokalanzeiger für Steglitz und Lichterfelde. Erst ein Riesenbericht übers Nikolaus-Turnier, dann das Porträt von Abteilungsleiterin Inge. Und kosten tut das Blatt auch nichts...

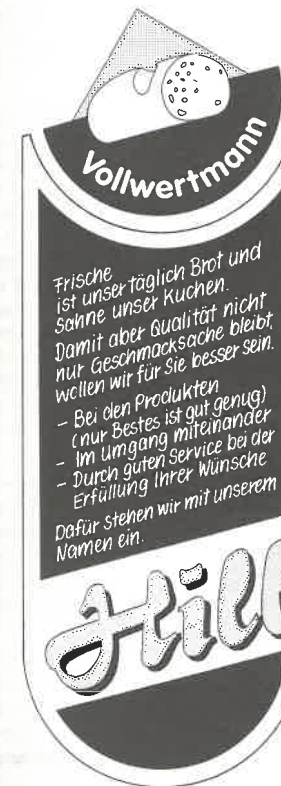
Wenn man nicht alles selber macht – gibt es keine Berichte über die Damen. Soviel war zu erfahren: alle drei Teams sind Tabellenführer. Lauter Aufsteiger...

Die Elternmannschaft hat am 2. Januar das „1. Rasenpieper-Kater-Turnier“ veranstaltet. Wie derselbe soll es zu jedem Jahresanfang wiederkommen...

Hockey ist weiter die einzige Abteilung mit einer eigenen Zeitschrift. Besonders gelungen ist beim letzten „Hockey-Info“ vom Dezember die Titelseite mit dem netten Dicken: „Ich lese Hockey-Info, weil ...mein Kunstrasenmäher versagt hat!“ Kunstrasen, aha...

Pulitzer-Preis-verdächtig ist die Info-Redaktion: Anja Preuß, Claudia Scheins, Dirk Hinrichs, Majbritt Schulz, Simone Molzahn. Nächste Ausgabe nach der Hallensaison... KO

Schnitzer.  **Gesund ernähren – mit System.**



Wir backen Brot aus ganzem, wertvollem Korn Bio Plus Getreide

täglich frisch geschrotet und verbacken mit Sauerteig und Meersalz

Weizenvollkornbrote Roggenvollkornbrote Mehrkornbrote

Hillmann
...der Familienbäcker!

**Hindenburgdamm 93 a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 99 ☎ und 8 34 20 79
und in fünf Filialen:**

**Fil. 1 Moltkestraße 52 Tel. 8 34 20 79
Fil. 2 Klingsorstraße 64 Tel. 7 71 96 29
Fil. 3 Bruchwitzstraße 32 Tel. 7 74 60 32
Fil. 4 Rüdesheimer Str. 13 Tel. 8 22 64 22
Fil. 5 Rheinstraße 18 Tel. 8 51 28 61**



TURNEN

1993 – trotz fehlender Halle ein gutes Jahr!

Hier ist eine Zusammenfassung der ersten Plätze, die unsere Turnerinnen in diesem Jahr in offiziellen Wettkämpfen erringen konnten:

- L3**
1. Jenny Hahn
 3. Inga Hansen

Verbandsliga

2. Platz: Ulrike, Janina, Anne, Corinna, Toni, Nina

Stufen-Wettkampf

- Stufe 5
1. Andrea Krühn
 2. Saskia Herrmann
 2. Imke Seipel

- Stufe 6
2. Lia Bitter
 3. Kristin Sellge

- Stufe 8
1. Janina Schülzke

- Stufe 9
1. Ulrike Mischner

Jugend trainiert für Olympia

2. Grundschule an der Bäke

Wettkampf der Berliner Schulen

3. Käthe Kruse Schule D
3. Grundschule an der Bäke F

Kinder-Mehrkampf

- | | |
|----------------------|----|
| 1. Christiane Jansen | 80 |
| 1. Toni Wessel | 82 |
| 2. Andrea Krühn | 83 |
| 2. Daniela Lorenz | 83 |
| 2. Jenny Hahn | 86 |
| 2. Melanie Lombard | 87 |

Jugendliga

1. Platz: Heike, Sandra, Sandra, Kathrin, Sylvia, Anne, Biggi, Catarina

Berliner Meisterschaften – Deutscher 6-Kampf

- | | |
|--------------------|-------|
| 1. Sandra George | 13222 |
| 1. Sandra Bonne | 13223 |
| 3. Heike Ruhland | 13223 |
| 1. Janina Schülzke | 13224 |

L5 Mannschaft

2. Platz: Nora, Jasmine, Inga, Isabelle, Kirsten, Jenny

Landesliga

2. Platz: Daniela, Julia, Christine, Daniela, Carolin, Nina

Fazit: Es gibt Vereine, die haben Superhallen, und es gibt Turnerinnen, die bringen Superleistungen. Man kann nicht alles haben...

13. Weihnachtswettkampf der Turnerinnen

Am 18. 12. 93 gab es diese Ergebnisse:

Jg. 79	Cornelia Gottschalg	11.85	Jg. 85	Liza Schmidt	18.40
				Kirsten Lossin	18.35
				Kira Eberle	16.65
Jg. 80	Frauke Roland	19.15		Anne-Kathrin Welle	16.00
	Lätitia Axmacher	17.25		Julia Schnabel	15.85
	Sabine Gottschalg	16.85		Laura Enghusen	12.80
	Michaela Lange	16.45		Katja Knegendorf	11.60
	Sina Heise	14.40		Sandra Koslowski	10.65
				Jessica Goralczyk	10.40
Jg. 81	Inga Gültzow	18.95		Stefanie Voß	10.40
	Melanie Bartkowiak	18.90		Janin Janke	10.25
	Christina Matzkeit	16.70		Alice Mosch	10.20
	Julia-Tomma Bosse	15.85		Natalie Ismail	9.55
	Kerstin Schacht	13.35		Sonja Paatz	8.40
	Vanessa Olejnik	13.05		Anne Lesemann	8.15
	Karoline Manger	11.20		Corinna Reiter	7.95
				Melina Stetten	7.00
Jg. 82	Coretta Brahn	19.10	Jg. 86	Jenny Hahn	18.95
	Franziska Krieger	18.25		Zina Gräter	13.95
	Vanessa Gwosdz	17.65		Elena Hoffmann	13.60
	Johanna Linke	16.95		Vanessa Burschel	13.60
	Nike Blankenstein	16.85		Katharina Branz	12.45
	Silke Nigbuhr	16.05		Melanie Rohder	12.30
	Katharina Trägler	16.05		Caroline Schlinkert	11.50
	Laura Spiller	14.20		Maren Markscheit	11.00
	Katharina Gruhlke	13.85		Jennifer Scherber	10.60
	Claudia Zastrau	13.35		Danica Belohlavek	10.35
	Friederike Richter	12.75		Jennifer Frindt	9.95
	Lisa Bode	11.35		Marleen Baumeister	9.45
	Tanja Murdzevska	10.65		Kristin Zienicke	7.15
	Juliana Radic	10.05		Yonca Krahn	5.35
				Julia Mantei	3.20
Jg. 83	Katrin Mies	16.80	Jg. 87	Franziska Broz	13.25
	Anna Edelstein	16.20		Melanie Lombard	12.25
	Nadezda Kapidzic	11.30		Laura Rieger	11.85
	Mandy Janke	10.95		Kerstin Fellingner	11.75
	Marie-Luise Petrik	9.90		Nele Gerloff	11.45
	Myriam Fischer	6.10		Johanna Baehrens	8.60
Jg. 84	Natali Rumpelhardt	17.85		Jessica Grimm	7.00
	Kathrin Lange	16.95		Sandra Baum	6.50
	Gesa Feger	16.50		Anne Kostrzewa	3.60
	Pia Hoffmann	15.30	Jg. 88	Katja Lossin	13.20
	Lena Siggelkow	13.20		Larissa Lehmann	9.15
	Janina Matzkeit	11.60		Clarissa Reiter	8.15
	Janine Herkner	10.70		Sarah Eichler	7.95
	Marie-Luise Berkefeld	9.85		Miriam Soltwedel	6.40
	Dajana Belohlavek	9.35		Mara Stertz	5.35
	Friederike Kranz	7.50			

... Jugendarbeit im  wichtig für uns alle!

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!



RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

RSG im Pokalrausch...

Am 13./14. November 1993 war für den Leistungssportbereich in der Rhythmischen Sportgymnastik der jährliche Pokalwettkampf für alle Meisterschaftsklassen (M5-M10) ausgeschrieben. Für die M5-M7 waren acht Vereine am Start.

M5: Pflicht-2-Kampf

Vom TuSLi belegte Maria Narloch von 13 Starterinnen einen ausgezeichneten 4. Platz. Maike Brockmann, Mara Hellmann und Maike Siering belegten die guten Plätze 6, 7 und 8. Die kurzfristig eingesprungenen Gymnastinnen Nele Feldt und Henrike Löchte zeigten schöne Leistungen und belegten die Plätze 10 und 11.

M6: Pflicht-2-Kampf

Ina Schütze, Olga Rjasanowa und Meike Fellingner starteten das erste Mal für die neue Jahrgangsstufe. Aufregung war deutlich zu sehen. Sie platzierten sich auf Rang 9, 11 und 15 im 17. Gymnastinnen starken Teilnehmerfeld. Unser Kadernädchen Xenija Vakultschik konnte leider aufgrund eines Gipsarms nicht teilnehmen. Für ihre Leistungen im Jahr 93 wurde sie dennoch von der Landestrainerin B. Rothenburg geehrt.

In der **M7** war kein TuSLi-Mädchen am Start. Hier gewann Cindy Stenschke (TSC) mit sauber vorgetragenen Kürübungen.

Für die **M8** und **M9** waren fünf Vereine am Start.

Vom TuSLi startete Elke Lück (M9). Ihre beständige Leistung in den gezeigten zwei Kürübungen (Keule, Ball) wurde mit einem 3. Platz hinter S. Janz und A. Bazmann (beide TC 69) belohnt.

Zum Jahresende sollten unsere Gymnastinnen nochmals ihr Erlerntes vortragen.

Am 4.12.93 beim **Jugendpokal** (Einzel Kür-2-Kampf) für die Meisterschaftsklassen M8, M9 und M10 waren für den TuSLi Patricia Klose, Linnie Sharma (Plätze 11 und 14, M8), Elke Lück, Nadine Giese (Plätze 5 und 12, M9) und Verena Widiarto (Platz 8, M10) am Start.

Insgesamt ein zufriedenstellendes Ergebnis. Als Kampfrichterin war für den TuSLi Birte Peters im Einsatz.

Am 5.12.93 beim **Nikolauspokal** sollte vor allem dem Nachwuchs die Aufmerksamkeit gelten. In diesem Mannschaftswettbewerb der M5/M6 und M7/M8 waren viele Gymnastinnen des TuSLi unter den Teilnehmern.

Die 1. Mannschaft M5/M6 (Meike Fellingner, Ina Schütze, Maria Narloch, Maike Brockmann) belegte einen hervorragenden 3. Platz von insgesamt 9 Mannschaften aus sechs verschiedenen Vereinen.

Die 2. Mannschaft des TuSLi M5/M6 (Nina-Louisa Remuß, Mara Hellmann, Ingke Winther, Carla Schaefer) belegte einen ebenfalls erfreulichen 5. Platz.

Auch in der M7/M8 waren für uns zwei Mannschaften dabei. Die 1. Mannschaft (Xenija Vakultschik, Olga Rjasanowa, Olivia Kaletta, Linnie Sharma) und die 2. Mannschaft (Katharina Trägler, Anja Lück, Anke Lindner) belegten von neun Mannschaften die Plätze 8 und 9. Die Kampfrichter waren hier in ihrer Benotung sehr streng und akkurat, was bei anderen Gymnastinnen auch zu fordern wäre!

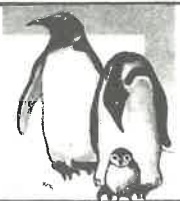
An beiden Wettkampftagen war der TuSLi Gastgeber in der Turnhalle Osdorfer Straße. Beide Wettkämpfe waren für den Breitensport ausgeschrieben.

Abschließend gilt noch allen Gymnastinnen und deren Eltern sowie den Angehörigen, Helfern und Trainern Dank für den reibungslosen Trainings- und Wettkampferfolg 1993.

Für 1994 hoffe ich auf gute Zusammenarbeit und wünsche allen viel Erfolg.

B. P.

Gut haben es die Menschen. Schon wieder Ferien!
Während der Winterferien ist die Geschäftsstelle
für Pinguine und anderes Publikum geschlossen.



TRAMPOLIN

Nachwuchs-Pokal-Wettkampf beim TSV Spandau

Acht kleine Pokale wurden am 4. Dezember nach dreistündigem Wettkampf an die Sieger jeder Altersgruppe vergeben. In drei Gruppen war TuSLi vertreten, ein Pokal hat in Lichterfelde eine neue Heimat gefunden. David Renner (Gruppe Jahrgang '78 bis '79) gewann ihn mit drei fehlerfreien Übungen, für die er 73,5 Punkte erhielt. Ca. 3 Punkte Abstand zum Zweitplatzierten zeigen, daß dieser Erfolg kein Zufall, sondern wohlverdient war.

Aber auch die anderen Ergebnisse können sich sehen lassen: Malte Herok wurde nach drei gelungenen Übungen mit 56,3 Punkten Zweiter in der Gruppe '82 und jünger, gefolgt von seinem Bruder Arne, der trotz eines Patzers immerhin noch 50,3 Punkte erhielt. Aber da Arne den Salto erst seit drei Wochen turnte und im Wettkampf schon zeigte, verdient auch er unseren Glückwunsch zu einer bravourösen Leistung.

Unsere fünf Mädchen starteten alle in der Gruppe '81 bis '79, und für das „Trio N“ (dreimal Nina) war es der erste Wettkampf. Aufgrund ihrer Altersgruppe enthielt die Pflicht den Salto, den alle drei in erstaunlich kurzer Zeit mit beachtlichem Trainingsfleiß gelernt haben. Nina Mrosek kam mit der verständlichen Nervosität am besten zurecht und eroberte mit 61,0 Punkten Platz 5, Nina Blisse rutschte durch einen Ausrutscher in der Finalkür auf den achten Platz (44,4 Punkte). Nina Driehorn gelang es leider nicht, die Leistungen aus dem Training auch im Wettkampf zu zeigen (Wer kennt dieses Phänomen nicht aus eigener Erfahrung?!), wodurch sie den Endkampf der besten acht pro Gruppe verfehlte. Aber auch ihr 10. Platz (25,5 Punkte) ist kein Grund, den Kopf hängen zu lassen. Beim nächsten Mal klappt es besser!

Die beiden „Routiniers“ Ruth Renner und Nadja Prochnau belegten mit 69,5 bzw. 65,5 Punkten einen beachtlichen zweiten bzw. vierten Platz.

Diese und alle anderen Platzierungen sind Lohn fleißiger Trainingsarbeit, deshalb gratuliert der Trainer an dieser Stelle allen acht Teilnehmern zur Überwindung des „inneren Schweinehundes“ und zu den trotz der weichen Knie geturnten Übungen. Ich hoffe nur, daß die nächsten Wettkämpfe nicht wieder mit Pflicht und zwei Kürübungen (Eine Kür reicht völlig!) ausgeschrieben werden, damit die Teilnehmer nicht gar so lange (1,5 h Einspringen plus 3 h Wettkampf) ausharren müssen! Davon mal abgesehen, war es aber ein gut organisierter Wettkampf mit freundlichen, klatschfreudigen Zuschauern.

Bernd-Dieter Bernt

Kostrzewa Einbauküchen

Computerplanung + Ausführung aus einer Hand
Bundesweite Lieferung

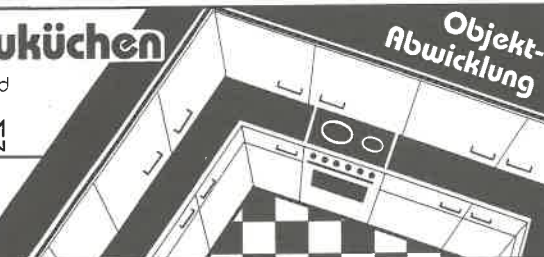
Siemens-Einbaugeräte



HEBAFORM
KÜCHEN

Kodettenweg 11 · 12205 Berlin
(Lichterfelde-West)

☎ 030/833 86 47 ☎ Fax 030/833 96 47



Objekt-
Abwicklung

BTB

BERLINER TURNERBUND

Verband für Turnen und Freizeitsport

**Kürwettkampf im Gerätturnen
für Erwachsene AK: 0 - G**

Gemeinschaftsveranstaltung

Im

Frauenturnen, Männerturnen und Altersturnen

**Tribünenhalle Blücherstraße 46/47
Berlin - Kreuzberg (U - Bahnhof Südstern)**

**Sonnabend, 23. April 1994
14.00 Uhr**

Organisatorische Hinweise:

Meldungen an: Berliner Turnerbund, Vorarlberger Damm 39
12157 Berlin
DM 10,00 einzuzahlen auf Konto Berliner Bank AG
BLZ 100 200 00 Kto. Nr.: 1748613000

Meldeschuß: 11.04.1994

Wettkampfverlauf:

12.30 Uhr	Eintreffen der Wettkämpfer, Geräteaufbau
13.30 Uhr	Einturnen
14.00 Uhr	Wettkampfbeginn
17.00 Uhr	Wettkampfpfende Geräteabbau > alle helfen mit !
18.00 Uhr	Gemütliches Beisammensein

Wettkampfleitung:

Frauenturnwartin: *Eva-Maria Poppe*
Männerturnwart: *Michael Linser*
Beauftragte für das Gerätturnen, Bereich Altersturnen:
Ingrid Großmann, Ingo Dümichen

Organisation: *Gisela Jordan, Horst Jordan*
Fachwarte "Turnen der Älteren"
Giesensdorfer Str. 27 c, 12207 Berlin
Tel.: 030 / 772 12 61



HANDBALL

It's raining men (Bilanz '93)

Nachdem wir nun schon etwas länger nichts von unseren Männermannschaften gehört haben, hier eine kurze Zusammenfassung dessen, was unsere vier Teams bis zum Ende des Jahres geleistet (oder nicht geleistet) haben.

Männer IV

Dieses Team, das in der Vorsaison mächtig eins auf die Mütze bekam und mit Abstand den letzten Tabellenplatz belegte, stand zu Beginn der laufenden Spielzeit vor einem Neubeginn. Auf der einen Seite verließen einige Spieler die Mannschaft, auf der anderen Seite kam aber die Hälfte der aufgelösten 5. Männer dazu.

Da es sich also mehr oder weniger um eine „Würfeltruppe“ handelt und die Jungs bisher einen Trainingsfleiß besaßen, der praktisch gegen Null geht (will sagen: sie haben noch nie zusammen trainiert!), war die Erwartungshaltung bezüglich irgendwelcher, eventuell zu erringender Erfolge für die laufende Saison entsprechend klein. Aber diejenigen, die Bierkästen darauf verwettet haben, daß das Team selbst in der 1. Kreisklasse völlig untergeht und auf direktem Wege weiter absteigt, dürfen wahrscheinlich das Geld für ihren Wetteinsatz schon jetzt beiseite legen.

Der Tabellenstand bei Redaktionsschluß:

1. BFC Preußen	20:00 Punkte	184:121 Tore
5. SV Lichtenberg 47	08:12	171:186
6. ATL IV	06:14	115:154
7. ESV Pankow 49	05:15	181:175
8. Tasmania 73	04:14	131:171
9. Stahl Berlin	04:14	132:176

Zu Beginn der Saison sah es zwar so aus, als würde die Mannschaft alle schlimmen Erwartungen übertreffen, inzwischen hat sie sich aber gefangen. Das Punktekonto sieht zwar nicht unbedingt rosig aus, wenn man aber bedenkt, daß unsere Vierte ihre Punkte gegen vor ihr platzierte Mannschaften geholt hat, darf man zumindest auf den Klassenerhalt hoffen.

... laufen
wandern
springen
werfen
schwimmen
turnen
spielen
wo?

Natürlich
im





FRITZ PALM
büro-total®

Fritz Palm
Postfach 61 04 19
Friedrichstr. 224
10969 Berlin 61
Tel. (0 30) 2 59 07-0
Fax (0 30) 2 59 07-101

in der Friedrichstraße

Hier finden Sie fast alles, vom Bleistift bis zum Computer, auch Büromöbel. Bitte Preiskatalog anfordern.

Wir haben 68 Jahre Erfahrung, 3000 qm Geschäftsräume im eigenen Hause mit Büroshop/Abholmarkt und Kundenparkplätzen, 100 freundliche Mitarbeiter und Fachberater und einen Technischen Kundendienst geleitet von 2 Meistern.

Wir vertreten namhafte Fabrikate: Canon, TA-Triumph, Grundig, Brother, EBA-Tarnator, Ideal, Philips, Rols, Framo, Planax, GBC, Soennecken, NEC, KHK-Software, Medium, Utax, Geha u.a.

Männer III

Am Ende der letzten Saison konnte unsere 3. Männermannschaft gerade noch die Teilnahme an einem Ereignis vermeiden, das allgemein „Abstiegsrunde“ genannt wird.

Nachdem man zu Beginn der laufenden Saison die Reaktivierung unserer „alten“ Handball-Schlitzohren Niko und Trutti vermeiden konnte, wollte man eigentlich so schlimme Wörter wie „Abstieg“ oder „Abstiegsrunde“ aus dem Wortschatz verbannen und sich mehr auf solche Worte stützen, die eine eher positive Bedeutung haben. Frage: Kann jemand dem letzten Tabellenplatz in der Stadtliga irgendetwas Positives abgewinnen? Bitte melden!

Eine Beschreibung der Art und Weise, wie Spiel um Spiel verloren ging, ersparen wir uns besser. Halten wir einfach nur fest: Sie haben verloren, und sie sind zur Zeit Letzter.

Ich verstehe allerdings nicht ganz, warum die Jungs so schlecht dastehen. Es ist ja schließlich nicht so, daß das Team aus unfähigen Handballern besteht. Und was besonders rätselhaft ist: Die Spieler dieser Mannschaft verstehen sich privat so super, man kann, ohne zu übertreiben, von Freunden reden (nicht nur von „Sportkameraden“). Wieso läuft bei einer solch idealen Grundlage auf dem Spielfeld nichts zusammen?!

Man kann nur hoffen, daß sich die Mannschaft für die letzten Spiele nochmal zusammenreißt und erfolgreich gegen den Abstieg fighten kann.

Für diejenigen, die unsere Dritte im Kampf um den Klassenerhalt als Fans unterstützen wollen, hier die letzten Spieltermine:

- So., 6.3., 10.40 Uhr, Sportforum H.-Wolf-/Steffenstr., 13053 Bln
vs. HC Tempelhof
(Wer dahin kommt, kriegt 'n Bier!)
- So., 20.3., 10.20 Uhr, L.-Zobel-Sporth., Geisbergstr., 10777 Bln
vs. Charlottenburger HC
- So., 17.4., 20.10 Uhr, Sporth. am Steinplatz, Uhlandstr. 194, 10623 Bln
vs. Humboldt Uni
- So., 24.4., 18.50 Uhr, Sporth. am Steinplatz, s. o.
vs. SV Buch

Apropos Fans: Die 3. Männermannschaft kann den 1. Frauen gar nicht genug dafür danken, daß sie, obwohl sie selbst genug mit ihrem Aufstieg in die Oberliga beschäftigt sind, regelmäßig als relativ großer Fan-Block zu den Spielen erschienen sind. Gracias! (Und viele Bussis!)

Männer II

Unsere 2. Männer haben in dieser Saison im Prinzip gleich zwei Aufgaben zu erfüllen. Einmal müssen sie unserer Ersten ständig personell beistehen, da die ja anscheinend in dieser Spielzeit das Verletzungspech für sich gepachtet zu haben scheint. Und dann müssen sie ganz nebenbei auch noch in der Landesliga für sich selbst um Punkte kämpfen.

Nachdem das Team schon in der Vorsaison als Aufsteiger ganz oben gelandet ist, stand man bei Redaktionsschluß wie folgt da:

1. SCC	18:04 Punkte
2. ATL II	18:06 Punkte
3. VFF Spandau	13:09 Punkte
4. BW Berlin	12:10 Punkte

Es könnte also direkt sein, daß die SG ATL Berlin in der Saison 94/95 wieder eine Mannschaft in der Oberliga hat, in der Liga, in der es um Berliner Meisterschaftsehren geht. Zudem wäre es natürlich auch besonders günstig für unsere Regionalligamannschaft, wenn direkt eine Liga darunter ein weiteres Team unseres Vereins spielen würde.

Laßt uns also den Aufstiegssekt kalt stellen und auf den Zeitpunkt warten, an dem der Einzug in die Oberliga feststeht. Und wenn es nicht klappt, dann... - ach Quatsch! - es hat zu klappen. (...dann trinken wir den Sekt trotzdem!)

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

Männer I:

Nach der letzten Saison und vor Beginn der laufenden Spielzeit stellte sich die Situation der Mannschaft so dar: Man war Staffelsieger geworden und in der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga nur knapp an der Mannschaft gescheitert, die das Rennen dann auch gemacht hat.

Danach mußte man einige Spielerabgänge in Kauf nehmen (so z. B. „Rückraum-Bomber“ Kai Otto, der bis dahin eine der Stützen des Teams war), konnte auf der anderen Seite mit Uwe Jansen und Frank Kühn zwei Top-Spieler dazugewinnen (beide kamen von Berlins derzeitiger Spitzenmannschaft BW Spandau).

Auch wenn das einige Leute nicht allzu gerne hören: Die SG ATL Berlin gehörte vor der Saison zu den Favoriten für den Staffelsieg in der Regionalliga Nordost (Gruppe Süd).

Dementsprechend wurde auch begonnen. Nach sechs Spieltagen stand die Mannschaft mit 10:2 Punkten an der Tabellenspitze.

Doch da hatte die Misere schon begonnen. Ich weiß ja nicht, ob die Jungs irgendwie unartig gewesen sind, auf jeden Fall aber folgte ihnen das Verletzungspech von Spieltag zu Spieltag, als ob es die Mannschaft für irgendetwas bestrafen wollte. Höhepunkt: fünf verletzte Stammspieler (teilweise mit recht schweren Verletzungen). Konsequenz: ATL rutschte mit seinen Not-Teams in der Tabelle ab. Glücklicherweise spielten auch diese „Ersatzmannschaften“ relativ gut, so daß der Schaden in Grenzen gehalten werden konnte. Ende des Jahres kamen dann die ersten Langzeitverletzten ins Team zurück. Jahresabschluß: Tabellenplatz vier.

Mit dieser Ausgangsposition und einer gesunden Mannschaft sollte es immer noch möglich sein, am Ende den zweiten Tabellenplatz zu erreichen, der ja auch noch zur Teilnahme an der Zweitliga-Aufstiegsrunde berechtigt. Platz eins dürfte wohl angesichts des momentanen Punktekontos der dort stehenden Reinickendorfer Füchse zu streichen sein. (Aber: Wer will denn schon Erster werden?)

Handballer der SG ATL Berlin, aufgepaßt!

Sagt mal, merkt Ihr überhaupt noch was?!

Unsere Regionalliga-Mannschaft ist eines der Berliner Spitzenteams. Aber das scheint Euch anscheinend nicht sonderlich zu interessieren. Das denkt man wenigstens, wenn man sich bei Heimspielen der 1. Männer auf der Tribüne umschaute. Es ist schon peinlich, wenn der Fanblock der Gastmannschaft größer ist als der eigene.

Ich glaube, ich hatte schon häufiger darum gebeten, die Heimspiele doch etwas zahlreicher zu besuchen.

Gut, vielleicht finden einige von Euch die ganze Sache nicht so interessant oder finden die Leistung, die die Mannschaft bringt nicht so toll, daß man sie sich anschauen muß. Ist ja o.k.

Aber wenn man schon ein solches Team im Verein hat, das ja immerhin unser Aushängeschild ist, dann sollte man sich trotzdem wenigstens ab und zu in der Halle blicken lassen. Ist ja irgendwie auch in Eurem eigenen Interesse. Das ist wenigstens meine Meinung. Stellt Euch folgendes vor:

2. Bundesliga, Saison 98/99; ATL in der Sporthalle Charlottenburg gegen irgendeine Dorfmannschaft (wie sie ja im deutschen Handball oft zu finden ist), nennen wir sie „Klein-Bauernhausen“. ATL begrüßt 532 zahlende Zuschauer, 499 davon aus Klein-Bauernhausen. Peinlich wär's schon. Aber soweit sind wir zum Glück noch nicht. Und mit der Zuschauerresonanz werden wir wahrscheinlich auch nie soweit kommen.

Für die, die es immer noch nicht mitgekriegt haben: Die Heimspieltermine stehen immer vorne im L-Heft!

„Der wie ein Wolf geht“ (Wolle)

ATL-T-Shirts

Es sind zur Zeit keine Shirts mehr in den Größen L und XL zu haben, dafür aber mehr als genug in den Größen S und M.

Kauft Leute, kauft!! Reduzierter Preis für die Restbestände: DM 20,-.

Die neue „94er Sommerkollektion“ gibts ab März. (Vorstellung erfolgt bei der Abteilungsversammlung)

Fragen bzw. Bestellungen bei Wolle. Tel.: 771 77 85

Nach Redaktionsschluß

Regionalliga, Männer, Gruppe Süd:

TSV Tempelhof-Mariendorf gegen SG ATL Berlin 22:24 (11:11)

Tabellenspitze:

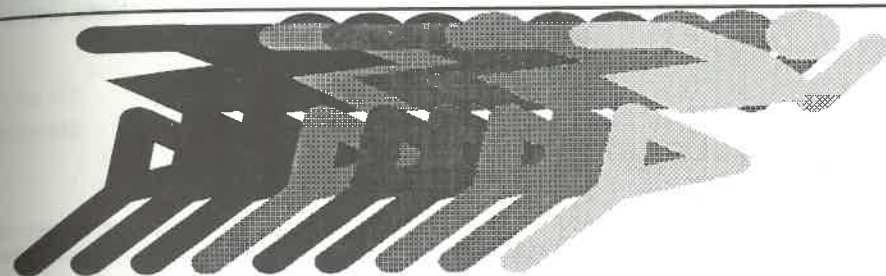
1. Reinickendorfer Füchse	34: 2
2. Eberswalde	28: 8
3. ATL	26:10
4. Tempelh.-Mariend.	24:12
5. Lichtenrade	23:13

KO

Frauen I

Das letzte Jahr konnte noch mehr oder weniger erfolgreich abgeschlossen werden. Denn das Punktspiel gegen Tegel konnte mit 20:11 Toren gewonnen werden. Dieses Ergebnis trug zur Aufbesserung unseres Torverhältnisses wesentlich bei. Auch konnte mit diesem Sieg der erste Tabellenplatz in der Landesliga verteidigt werden.

Leider gibt es auch von einer Niederlage zu berichten. Das Pokalspiel gegen den Oberligisten



Ihr Fachberater wenn's um Sport geht

SPORT KLOTZ

Zweimal in Ihrer Nähe:

Im Steglitzer Kreisel

12165 Berlin, Albrechtstr. 3, Tel. 791 67 48

Am Händelplatz

12203 Berlin, Hindenburgdamm 69, Tel. 834 30 10

SC Siemensstadt ging mit 14:17 Toren verloren. Obwohl bei lautstarker Kulisse in der ersten Halbzeit aufgrund großer Nervosität und vieler technischer Fehler der Ball oft im Angriff verloren ging und das sehr oft ein Tor für den Gegner war. Nach der Halbzeit ging dann die Aufholjagd los. Trotz der Taktik unseres Trainers konnten nicht alle Tore aufgeholt werden: es reichte nie, da der Gegner leider auch noch das ein oder andere Tor warf.

Ein herzliches Dankeschön für die lautstarke Unterstützung aller erschienenen Zuschauer! Das Punktspiel im Februar:

20.2.94 12.00 Uhr SG ATL-BSC Rehberge, Sporthalle Tiergarten, Siemensstr.

Trainer-, Betreuer- und Übungsleitersitzung – Kein Interesse?

Zu dieser Sitzung am 7.1. hatte Ingo eingeladen.

Obwohl es um Dinge von allgemeinem Interesse, wie Jugendfahrten und Saisonabschlußfest ging, war die Resonanz ziemlich schwach. Bei der weiteren Planung sollte die Zusammenarbeit im Interesse der Kinder und Jugendlichen auf jeden Fall besser sein.

Zur Erinnerung: Jahreshauptversammlung am 18. Februar (siehe Seite 2 und Januar-Heft)!

Neues von den B-Mädchen

Erstmal ein Rückblick auf unsere Spiele. Von sieben Spielen haben wir leider auch zwei verloren, wobei wir eines mit nur fünf Feldspielern und einem Torwart bestritten haben.

Und nun kommt für unsere Mannschaft eine sehr schlechte Nachricht. Unsere ehemalige Trainerin Angelika will ganz von der Bildfläche verschwinden. Von uns allen einen dicken Kuß, daß sie es so lange mit uns ausgehalten hat! Wir hoffen, daß sie uns nicht ganz vergißt.

So, nun kommen wir zu unseren beiden neuen Trainern, Werner und Olli. Erstmal ein Lob an Werner, daß er uns neben zwei anderen Mannschaften trainiert! Olli danken wir natürlich auch, daß er sich bereit erklärt hat, uns zu trainieren. Wir hoffen, daß es Werner und Olli noch etwas länger machen werden.

Katha und Melli



VOLLEYBALL

INTRO

Dieses Intro – lt. Duden a) einleitender Musiktitel; b) Vorbemerkung, einleitender Artikel einer Zeitschrift o.ä. – ist eigentlich gar keins, sondern eher ein „Extro“.

Denn Wilhelm Willems hat's diesmal nicht geschafft. Er bittet um Nachsicht. Die Zeit war am Redaktionsschluß-Wochenende sozusagen ein zu starker Block, der „t-i-m-e break“ ging verloren...

Aber im nächsten Heft, da erfahren wir wieder alles, fast alles über Mixed III, über gut oder schlecht gestellte Angriffe, den Fortgang der Jugendarbeit. Also freut Euch auf das März-Schwarze LI!

JK

Redaktionsschluß

für die März-Ausgabe:

11. Februar 1994



LEICHTATHLETIK

Spielfest am 18. Dezember 1993

Die ÜbungsleiterInnen der Leichtathletik-Abteilung haben zum Sport- und Spielfest für Kinder und Eltern (!) eingeladen und – obwohl der letzte lange Einkaufssonabend vor Heiligabend war – kamen 52 Kinder mit Eltern oder Großeltern in die Sporthalle der Willy-Graf-Schule.

Bei selbstgebackenem Kuchen und Plätzchen, Kaffee, Saft und Selters, Süßigkeiten und auch kleinen und großen Gewinnen gab es viele Möglichkeiten, sich auszutoben.

Den Kindern gefiel das Seilschwingen am besten, Tarzan und Jane haben große Konkurrenz bekommen, die Eltern sorgten beim Matten-Schieben für eine Riesen-Gaudi. Nach diesem sportlichen Einsatz hatten alle den Gänsebraten verdient.

Karin

Benjamin-Blümchen-Sportfest am 5. 12. 93

Wie in jedem Jahr lud der OSC Berlin zum Nikolaussportfest in die Schöneberger Sporthalle ein und alle Kinder zwischen 1 und 8 Jahren kamen, natürlich mit Eltern, Großeltern und sonstigen Fans. Auch wenn es den Erwachsenen unbegreiflich bleibt, den Kindern macht es jedes Mal Spaß – zumal als Gewinne für jeden Teilnehmer eine Urkunde, ein Schokoladennikolaus und eine Benjamin-Blümchen-Kassette im Ziel verteilt werden.

Natürlich waren auch Marlies und ich mit einer Schar von 17 D- und E-Schüler/innen mitdrin. Die Ergebnisse lauten:

50 m

Schüler M5:	5. Platz	Gerrit Klippel	11,5 s
Schüler M6:	11. Platz	Marcel Kape	10,6 s
	19. Platz	Philipp Greger	10,9 s
	23. Platz	Tarsis Eberle	11,4 s
	24. Platz	Tom Guggenberger	11,5 s
	25. Platz	Tobias Guggenberger	11,6 s

Schüler M7: 11. Platz Felix Gerke 9,4 s

Schüler M8:	8. Platz	Hagen Kühn	8,8 s
	37. Platz	Fabian Finger	9,6 s
	39. Platz	Kai Wichmann	9,7 s
	42. Platz	Marvin Klippel	9,8 s
	53. Platz	Jan-Philipp Mies	10,7 s

Schülerinnen W5:	2. Platz	Aliza Jändrasch	11,1 s
	8. Platz	Marielle Gerke	12,0 s
	9. Platz	Natalie Paape	12,4 s

Schülerinnen W8:	25. Platz	Shari Jändrasch	9,8 s
	40. Platz	Kira Eberle	10,5 s

6x1 Runde Hindernisstafel Schüler E: Felix, Marcel, Philipp, Gerrit, Aliza und Tarsis auf dem 6. Platz.

6x1 Runde Hindernisstafel Schüler D: Marvin, Kai, Fabian, Hagen, Shari und Jan-Phillip auf dem 17. Platz.

Und unsere starke Mannschaft fürs **Tauziehen** ist leider gleich gegen die kräftigen Jungs der Neuköllner Sportfreunde ausgeschieden, obwohl eine Riesen-Fangemeinde aus dem Hintergrund mithalf.

Jedenfalls war es wie in den vergangenen Jahre auch – laut, chaotisch und doch wunderschön.

Karin



SCHWIMMEN

Die Siegerehrung

Unter der Überschrift „Dico-Abend“ startete die diesjährige Weihnachtsfeier der Schwimmabteilung des TuSLi. Musik, Tanz und Überraschung wurden versprochen. Überraschend war es zumindest, es mal in einer Jugenddisco zu versuchen. Da aber leider nur Knirpse mit oder ohne Eltern auf der Tanzfläche probierten, wie man am besten nach Musik der Prinzen tanzen kann, war ich doch ziemlich dankbar, daß es noch einen Zaubere gab, der uns mit seinen Tricks die Zeit bis zur Siegerehrung etwas leichter zu überstehen machte.

Nach dem großen „Siegerehrungsereignis“, bei dem viele Urkunden und Medaillen bekommen hatten, wurden Getränkgutscheine verteilt, was bei den Preisen im Pop-Inn auch nötig war, denn einige hatten schon jetzt ihr letztes Geld in Cola angelegt. So hatte es sich wenigstens gelohnt, Eintrittsgeld zu bezahlen!

Nachdem die Tanzgruppe (sechs Leute, für die das Parkett viel zu klein war) das zweite Mal aufgetreten war, wurde es doch immer ruhiger. Viele verließen nun, da sie ihre Urkunden sowie keine Gutscheine mehr hatten, das Fest.

Fazit des Abends – im Bayernheim war es doch etwas gemütlicher – nicht nur, weil dort jeder einen Sitzplatz hatte...

Mathias Krug



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Zur Kurzwanderung im Februar treffen wir uns am 6.2.94 um 10.00 Uhr am U-Bhf. Seidelstraße. Wir wandern durch die Jungfernhede.

Fahrverbindung: U-Bahn U 6 nach Tegel

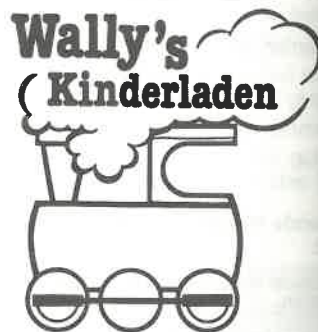
Zur Rucksackwanderung treffen wir uns am 27.2.94 um 10.00 Uhr am Waldparkplatz am ehem. S-Bhf. Schulzendorf. Wir wandern durch den Tegeler Forst.

Fahrverbindung: U-Bahn U 6 bis Tegel, dann Bus 124

Horst Baumgarten

„Herzlich
willkommen –

TuS Li grüßt
seine neuen
Mitglieder.“



Kinder-u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 7 91 63 59



REISEN UND FAHRTEN

Die Reiseangebote '94

(K)urlaub in Bad Neustadt/Saale
25. 3.–10. (oder 15. 4.) 94

U/VP 57,- DM!

Tagesfahrt Insel Usedom
4. 6. 94

(noch keine Preisinformation)

Für Familien! (Internationales Jahr der Familie)
Feriencamp Ahlbeck/Usedom, 30. 9.–3. 10. 94

(noch keine Preisinformation)

Weihnachtsmarkt Seiffen (Erzgebirge)
Wiederholung auf vielfachen Wunsch!
10. 12. 94

Lilo / 7127380

Irlands wilder Westen
16. 9.–25. 9. 94

Auskunft: Ralf Raschke 811 2402

Verreisen mit SJB

Die Sportjugend Berlin hat wieder ein umfangreiches Programm „Ferien '94“ vorgelegt, das fast wie ein „Winterpalast“- oder Musical-Programm aussieht. Sehr ansprechend, wirklich!

Und der Inhalt ist auch nicht ohne, wie man so sagt. Angeboten werden Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche:

Reisen für 8-13jährige

Oberwarmersteinach / Frankenwald
Mardorf / Steinhuder Meer
Dünsche / Lüchow-Dannenberg

Reisen für 11-15jährige

Puan-Klent / Sylt
Hinsbeck / Niederrhein
Glücksburg
Paretz / Brandenburg
Hachen / Sauerland
Ahlbeck / Ostsee
Eben / Österreich
Radstadt / Österreich

Reisen für 15-17jährige

Abtenau / Österreich
Feuerkogel / Österreich
Masurische Seenplatte / Polen
Lenggries (Klettern/Wildwasserkajak)
Gatteo-a-Mare / Italien
Ijsselmeer / Holland (Segeln)
Ampuriabrava / Spanien
St. Gilgen / Österreich
Värmland / Schweden
La Brise / Frankreich
Ausbildungscamp der Sportjugend Berlin

Interessiert? Neugierig geworden? Infos erwünscht?

Ganz einfach, wendet Euch an die Sportjugend Berlin, Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin, Telefon 30 002 171, Telefax 30 002 189.



Oster-Skifahrt 1994 ins Pitztal

In den Osterferien – 26.3.–8.4.94 – fahren wir ins Pitztal nach Mandarfen. Hier stehen das Pitztaler Gletscher- und Riffsee-Skigebiet (50 m von der Unterkunft) für schneesichere Skitage zur Auswahl. Die Unterkunft erfolgt in einer gut geführten Pension mit Frühstücksbüffet, Menü-Auswahl, Sauna, Solarium und Hausbar.

Die Preise betragen für Erwachsene 1780 DM, für Jugendliche 1580 DM und für Kinder 1480 DM. Im Preis sind Busfahrt, Unterkunft mit Halbpension, 12-Tage-Skipaß, Skibus und fachliche Gruppenbetreuung enthalten.

Teilnehmen können Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien und Singels. Meldeschluß ist der 1. März 1994.

Weitere Informationen sind direkt bei Karl-Heinz Finkheiser (851 82 94) oder Klaus Jannasch (775 55 49) erhältlich.

VERSCHIEDENES

Wir gratulieren zum SPORTABZEICHEN 1993

Tomma Bosse
Grit Hammer
Katja Kneigendorf
Claudia Zastrau
Petra Albrecht
Melanie Berger
Sandra Berger
Marie-Luise Berkefeld
Anne-Kristin Bliemeister
Lotte Brauer
Hillevi Bluth
Christine Dubiel
Tanja Ennikl
Merle Eis
Christine Goetzmann
Christiane Gottschalg
Sandra Koslowski
Annika Kröller
Almuth Kröller
Anne Lesemann
Lisa de Meer
Yasmin Neugebauer
Shaheen Neumann
Vanessa Olenik
Sonja Paatz
Liane von Plessen
Julie Müller
Clarissa Rohn
Kerstin Schacht

Nathalie Sonne
Laura Spiller
Frauke Tholen
Katharina Wolf
Cornelia Gottschalg
Sabine Gottschalg
Meike Luchmann
Wiebke Luchmann
Claudia Paatz
Kristine Steuck
Andrea Kröhn
Daniela Lossin
Jasmine Ussing
Nora Molkenthin
Jennifer Hahn
Saskia Herrmann
Toni Wessel
Julia Benzing
Nina Langkabel
Christine Andres
Stephanie Gather
Sirpa Seethaler
Phöbe Schmalz
Julia Richter
Katharina Gruhlke
Svenja Kurz
Dorothea Hoppe
Norbert Skowronek



Hockey-Hütte als „Kartenhaus“



Mitte Januar trafen sich an zwei Tagen nacheinander erfreulich viele Leute zum Doppelkopf und Skat. Zum Teil waren es auch dieselben, die damit eine beachtliche Kondition bewiesen, nicht wahr, Irmchen!

Bester Doppelkoppler war mit 41 Punkten Lutz Engelhardt von der wieder stark vertretenen Basketball-Abteilung. Knapp dahinter folgte Doris Podlowski (Hockey, 35 Punkte). „Bronze“ ging an Andreas Schulz (Handball, 14. P.). Immerhin 13 Doko-Freunde waren in die Hockey-Hütte gekommen.

Am Tag darauf waren es noch mehr. 18 Skatspielerinnen und -spieler bedeuten Rekord! Tagessieger wurde Klaus Podlowski (Hockey) mit 1571 Punkten vor Horst Remmé (Handball) und Ingeborg Druck (Gymnastik, 1421 Punkte). Über den vierten Platz freute sich Hermann „Hockey“ Holste. In der Abteilungsgesamtwertung, die ja stark die Teilnehmerzahl berücksichtigt (deshalb kommt, Leute kommt!), führt weiter Handball vor Hockey, Gymnastik, Turnen und Schwimmen.

Die nächsten Spieltage siehe Termin-Kalender auf Seite 2!

joko

Aufwendungen eines Sportlehrers für Windsurfing-Kurs

Ein Sportlehrer im staatlichen Schuldienst nahm an einem vom Deutschen Sportlehrer-Verband veranstalteten Windsurfing-Kurs an der italienischen Adria teil. Die entstandenen Aufwendungen meldete er in der Einkommensteuererklärung als Werbungskosten an. Ohne Erfolg.

Eine Bescheinigung seiner Schule, daß die Organisation von Schulfahrten mit Windsurfing-Programm konkret ins Auge gefaßt war und der Sportlehrer zwecks Leitung einer solchen Fahrt zunächst den Lehrgang besuchen sollte, konnte er nicht beibringen. Die vorgelegte Bescheinigung der Schule enthielt nur den Hinweis, daß es bereits Klassenfahrten mit Windsurfing-Programm gegeben habe, und der begleitende Lehrer die erforderlichen Kenntnisse besitzen müsse. Da auch andere Sportlehrer der Schule diese Befähigung hatten, und konkrete Planungen für Windsurfing-Programme anlässlich Klassenfahrten nicht bestanden, war die berufliche Veranlassung der Aufwendungen nicht hinreichend nachgewiesen.

Hinzu kam, daß der Windsurfing-Lehrgang neben dem beruflichen Nutzen zweifelsfrei einen gewissen privaten Erlebniswert hatte. Windsurfen als solches ist eine typische Freizeitbeschäftigung. Wenn dieser noch dazu in einem beliebten Feriengebiet nachgegangen wird, ist auch ein Lehrgang mit einem gewissen Urlaubselement verbunden. Schließlich hätten auch in Deutschland geeignete Lehrgangsorte zur Verfügung gestanden. Die Durchführung solcher Kurse an touristisch beliebten Orten läßt nur dann nicht auf eine private Mitveranlassung schließen, wenn aufgrund der Programmgestaltung für die Verfolgung privater Interessen so

Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky

pursch
persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 82 09 07-0



gut wie keine Zeit bleibt. Im konkreten Fall versagte das Finanzgericht den Werbungskostenabzug, weil das Lehrgangsprogramm zu großen Teilen aus verschiedenen Formen des Windsurfens bestand und damit bereits als solches einen erheblichen Erlebniswert hatte.

Finanzgericht Köln vom 7.9.1992 – 7 K 1057/91 –

(Aus „SPORT & VEREIN“, Nr. 3/4, 1993)

Nachwuchswettbewerb um „Grünes Band“ geht weiter

Der Nachwuchswettbewerb um „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ den die Dresdner Bank unter der Schirmherrschaft des Deutschen Sportbundes (DSB) seit 1987 ausschreibt, wird auch 1994 fortgesetzt. An dem Wettbewerb können sich Sportvereine beteiligen, die erfolgreiche Jugendarbeit und Talentförderung betreiben. Die Dresdner Bank zeichnet jährlich bis zu 60 Vereine aus fast allen im DSB vertretenen Spitzenverbänden mit einer Förderprämie von jeweils 10 000 Mark für ihre Jugendarbeit aus.

Inzwischen hat die Jury 434 Sportvereine prämiert. Bei der Bewertung zählen vorbildliche und kontinuierliche Leistungsförderung unter Berücksichtigung sozialer und pädagogischer Aspekte, systematische Talentfindung und -förderung bei jugendlichen Mitgliedern sowie nationale oder internationale Erfolge der Vereinsjugend. Die Vereine bewerben sich über ihre Spitzenverbände, bei denen sie – wie auch bei dem jeweils zuständigen Landessportbund – die Bewerbungsunterlagen erhalten.

KOMMENTAR

Notstand und Notlügen

Der Sport werde in den fünf neuen Bundesländern in ein tiefes Loch fallen, prognostizierte Hans Hansen, der Präsident des Deutschen Sportbundes (DSB), für den Fall, daß der Goldene Plan Ost nicht realisiert werden sollte. Die Sportstätten der ehemaligen DDR zerfallen, der Zustand ist noch weit katastrophaler als vorgestellt. Er herrscht Notstand, die Sportstätten-situation wird zu einem ernsthaften Hindernis der Sportentwicklung.

Es gebe keine Alternative zum Goldenen Plan Ost, untermauerte DSB-Vizepräsident Erika Dienstl in Thüringen energisch. Wer es mit der Angleichung der Lebensverhältnisse ernst meint, muß in den Sport investieren. Wer den Sport nicht unterstützt, muß nachher dreimal soviel in die Resozialisierung Jugendlicher investieren, weil er vorher verhinderte, daß der Sport die Kinder von der Straße holen konnte.

Wo leben wir eigentlich, daß Realitäten nicht mehr wahrgenommen werden? Bundesinnenminister Manfred Kanther lehnt eine Mitfinanzierung des Bundes unter Hinweis auf die leere Staatskasse ab. Überall in Ostdeutschland werden die Berechnungen des Goldenen Plans Ost bestätigt. 25 Milliarden Mark für 15 Jahre sind notwendig. Ist das wirklich zu viel?

Die Ungleichgewichte verschärfen sich von Tag zu Tag. Von 1000 Mark Investitionskosten sind in den neuen Ländern gerade noch 15 Mark durch Träger gedeckt; die Idee der Mischfinanzierung funktioniert in den bedürftigsten Landstrichen nicht mehr, weil die Kommunen vor der Gefahr der drohenden Überschuldung resignieren. Der Hinweis auf die Kommunale Investitionspauschale wird landauf, landab zusehends eher als zynisch empfunden.

Seit der Vereinigung verschlechtert sich der Zustand der Sportstätten in Ostdeutschland. Der Goldene Plan Ost war auf 15 Jahre angelegt, beim derzeitigen Tempo der Sanierung müssen 100 Jahre zur Realisierung eingeplant werden. Das ist nichts als die harte Wahrheit. DSB-Präsident Hans Hansen muß auf dem Goldenen Plan Ost bestehen, beim nächsten Sportgipfel in Bonn muß Klartext geredet werden.

Es geht nicht um Sport und Finanzierungszuständigkeiten sondern um die (Über-)Lebensverhältnisse in unserem Land. Wenn dafür die Bundesregierung nicht zuständig ist, wofür dann?

Christoph Fischer
(DSB-Presse)

Redaktionsschluß

für die März-Ausgabe:

11. Februar 1994

SCHLUSSPFIFF

non olet oder let's talk about sex

Titus war sauer. Sein Vater wollte eine Klo-Steuer einführen, und Titus meinte, das sei eines römischen Kaisers unwürdig. Denn Vater Vespasian war vor rund 1887 (!) Jahren Kaiser in Rom und mußte die von Nero (ja, der aus den Hollywood-Filmen) hinterlassenen zerrütteten Finanzen wieder ordnen. Da hatte er die Idee, eine Steuer auf öffentliche Aborte einzuführen. Darauf muß man erst mal kommen, nicht wahr, Theo!

Sohn Virus fand das aber anrühlich, doch Vater Kaiser meinte nur „non olet“, was Lateinisch ist und „es stinkt nicht“ heißt.

Was das mit TuSLi zu tun hat? Na, jede Menge. Uns fehlt auch jede Menge Geld. Und jede zusätzliche Einnahme ist willkommen. Groß war also die Freude, als aus dem fernen Emden ein Anzeigen-Auftrag ins Haus flatterte.

Und hier stellte sich dann aber die Frage „non olet oder doch olet?“ Allerdings war die Frage nicht ganz ernst gemeint, denn die Antwort war von vornherein klar: „Es stinkt. Ganz gewaltig. Zumindest in unserer Vereinszeitung.“

Warum nur? Hier ist die Auflösung: es handelte sich um Anzeigen mit gewissen Telefon-Nummern für gewisse Gespräche über gewisse Themen – alles „tabulos“, wie es so schön hieß.

Also, kein Sex bei TuSLi – jedenfalls nicht im „Schwarzen L“...

joko

Blumenhaus Rademacher



Lieferant des ☉

Fleurop-Dienst

BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

12107 Berlin, Reißbeckstraße 14

☎ 706 55 36

direkt am Heidefriedhof Mariendorf

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 12203 Berlin Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt

TREUE zum ① im Februar

35 J. am:	10.2. Angelika Rankewitz (Gym)	
25 J. am:	1.2. Arno Praetzel (Tu)	3.2. Edith Herrmann (Gym)
	6.2. Ulrich Klaass (Gym)	10.2. Gisela Frömming (Tu)
20 J. am:	4.2. Andrea Schernick (Ha)	4.2. Daniela Schernick (Ha)
15 J. am:	5.2. Jan Krupski (Ho)	5.2. Andre Lipski (Ho)
	5.2. Rainer Lipski (Ho)	8.2. Ingrid Ruchniewitz (Gym)
	14.2. Renate Kolmorgen (Gym)	21.2. Gerhard Hagedorn (Bas)
	21.2. Inge Hinrichs (Ho)	23.2. Waltraud Müller (Gym)
	26.2. Loni Hensel (Gym)	
10 J. am:	2.2. Clelia Klapp (Ho)	3.2. Marlies Bellon (Ha)
	6.2. Dr. Karl-Heinrich Lütcke (Vo)	8.2. Kerstin Kaup (Ho)
	21.2. Christina Hahn (Bas)	27.2. Christine Jansen (Tu)
	27.2. Kathrin Linderer (Tu)	28.2. Karin Biedermann (Gym)

Wir gratulieren zum Geburtstag im Februar

Badminton (12)

2. Alexander Starck
5. Daniela Schuppan
16. Susanne Hahn
18. Sylvia Adelsberger
25. Klaus-Peter Fischer
26. Carola Müller

Basketball (10)

2. Jörg Rüter
3. Hans-Wilhelm Krüger
4. Stefan Schacher
4. Sascha Janzen
6. Cornelia Hlawatschek
6. Sabine Schultze
7. Manfred Schmidt
9. Carsten Kerner
16. Peter Höpfner
18. Gerlinde Jänisch
18. Klaus Hölscher
19. Hartmut Christmann
19. Cornelia Scholle
25. Klaus-Dieter Moritz
26. Cimin Goschtasbi
27. Manuela Falk

Gymnastik (02)

1. Marion Sonnenberg
1. Karl-Heinz Mittelstaedt
3. Gunhild Walter
4. Antje Beerbaum

6. Brigitte Labenski

9. Christa Hertzprung
9. Helga Garske
10. Sylvia Zeuge
10. Gabriele Schall
10. Joachim Hering
11. Irmgard Lenz
12. Anna-Margarete Olbrisch
12. Britta Fütting
12. Viola Mansfeld
13. Gudrun Krämer
13. Angeli Barzantny
14. Irmgard Demmig
14. Gertrud Lehnert
16. Sabine Schmidt
16. Brigitte Ussing
16. Edeltraut Valenti
19. Klaus Baehrens
19. Ingrid Sang
20. Karin Schulz
25. Loni Hensel
26. Monika Breittfeld
26. Sieglinde Weinig

Handball (09)

11. Irene Kapphahn
12. Bernd Mauz
15. Ingeborg Post
20. Horst Remmé
22. Helmut Henschel
25. Karlheinz Müller
26. Bodo Wilkening

Hockey (13)

1. Andy Zitzwitz
2. Jassin Bah
2. Roman Stolle
5. Albrecht Reihlen
9. Ingrid Metter
14. Fabian Hammler
16. Jochen Kohl
18. Dirk Hinrichs
20. Sikandar Salam
22. Dirk Lange
25. Hermann Holste

Leichtathletik (07)

7. Helga Plinke
7. Eginhard Paul
8. Michael Schier
11. Rainer Bonne
11. Armin Jeworrek
13. Volker Härtel
15. Dr. Jens-Uwe Fischer
20. Dr. Ing. Norbert Heß
26. Dirk Thümer

Schwimmen (06)

7. Günter Dörich
8. Helga Weber
9. Stefanie Stark
13. Carsten Gertz
22. Stefan Samp
23. Carsten Leitner

27. Gudrun Vogel

Turnen (01)

1. Daniel Brandt
1. Heiko Wendland
3. Jürgen Sieg
3. Mira Pramanik
4. Karin Schmidt
7. Walli Knoppe
9. Peter Spemann
14. Helga Straehler
14. Oliver Langos
15. Ulrich Münsterberg
17. Ingeburg Einofski
21. Erwin Westphal
24. Susanne Hoffmann
26. Peggy Rittmüller
27. Christel Scheffler

Volleyball (11)

8. Tjorven Daniel
11. Heinz Rutkowski
12. Christopher Loeb-Ullmann
14. Dr. Ulrike Löchte
20. Dr. Karl-Heinrich Lütcke
21. Dr. Sylvia Bartel-Friedrich
26. Cordula Schmelcher

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Montag 16.00-19.00
Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57

Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

74. Jahrgang

März 3/94

Einladung zum Vereinstag 1994

Er findet statt am 24. März 94 um 19.00 Uhr
im Saal der Bezirksverordnetenversammlung von Steglitz,
Altes Rathaus, Raum 301, Schloßstraße 37

Tagesordnung

1. Eröffnung, Feststellung der Beschlußfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
2. Ehrungen
3. Berichte des Vorstandes, des Vereinsrates sowie des Schlichtungs- und des Prüfungsausschusses
4. Entlastung des Vorstandes und des Vereinsrates
5. Nachwahl zum Wahlausschuß
6. Erhöhung des Vereinsbeitrags
7. Beschluß über den Haushalt 1994
8. Satzungsänderung
9. Anträge
10. Verschiedenes

Alle Mitglieder, die über 14 Jahre alt sind, sind nach § 18, Satz 1 der Satzung herzlich eingeladen, an dieser wichtigen Zusammenkunft teilzunehmen. Stimmberechtigt sind nach § 11 der Satzung die volljährigen Mitglieder. Anträge für den Vereinstag müssen mindestens eine Woche vorher in der Geschäftsstelle eingegangen sein. Später eingehende sowie während des Vereinstages gestellte Anträge können nur auf Beschluß des Vereinstages behandelt werden.

Wir bitten um rege Teilnahme und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)